

## Anzeigebblatt.

**Bekanntmachungen  
buchhändlerischer Vereine,**  
soweit sie nicht Organe des Börsen-  
vereins sind.

**Verein der Reisebuchhändler Leipzig.**

Unserem Verein sind als Mitglieder be-  
getreten:

E. Bolm, Düsseldorf;  
Grunzig & Co. Nachf., Karlsruhe;  
Krag & Cie., Köln;  
Ludwig & Lohmann, Braunschweig;  
Schaffstein & Cie., Köln;  
Staegmeyer'sche Buchhdlg., München.

Leipzig, 27. Juni 1901.

**Der Vorstand.**

Eugen Dielefeld. Wilhelm Schumann.  
Hermann Zieger. Wilh. Kulide.  
Arthur Schallehn. Jul. Herm. Müller.

**Gerichtliche Bekanntmachungen.****Konkursverfahren.**

Ueber das Vermögen des Zeitungsbuch-  
händlers **Friedrich Ernst Klemenz**, bis-  
herigen Mitinhabers eines Zeitungspe-  
ditionsgeschäfts in Leipzig, Nürnbergerstr. 3,  
ist heute, am 22. Juni 1901, nachmittags  
1/5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet  
worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt  
Krause II, hier. Wahltermin am **12. Juli 1901**,  
vormittags 11 Uhr. Anmeldefrist bis zum  
26. Juli 1901. Prüfungstermin am  
**5. August 1901**, vormittags 11 Uhr. Offener  
Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 22. Juli 1901.

**Königl. Amtsgericht Leipzig, Abt. II A<sup>1</sup>,**  
Nebenstelle Johannisgasse 5, den 22. Juni 1901.

**Geschäftliche Einrichtungen  
und Veränderungen.**

Die

Weite Welt



Vom Fels  
zum Meer

Nachdem unsere Firma Geschäftsanteile  
der Firma **August Scherl G. m. b. H.**  
in Berlin erworben hat, geht mit dem  
1. Juli d. J. der Verlag unserer  
illustrierten Zeitschriften „Die Weite Welt“

und „Vom Fels zum Meer“ auf letztgenannte  
Firma über. Indem wir unseren geehrten  
Geschäftsfreunden hiervon Mitteilung machen,  
bemerken wir, dass die Auslieferung und  
Verrechnung der bis zum 30. Juni d. J.  
erscheinenden Nummern 1—44 der „Weiten  
Welt“, bzw. Hefte 1—22 von „Vom Fels zum  
Meer“ ebenso wie aller früheren Jahrgänge  
der letzteren Zeitschrift nach wie vor durch  
uns geschieht, während „Weite Welt“ Nr. 45  
und folgende und „Vom Fels zum Meer“  
Heft 23 und folgende nur durch die Firma  
August Scherl G. m. b. H. zu beziehen  
sind.

Mit der Bitte, den beiden Zeitschriften  
auch ferner Ihr geschätztes Interesse recht  
lebhaft angedeihen zu lassen, verweisen wir  
auf die untenstehende Ankündigung der  
Firma August Scherl G. m. b. H. und  
zeichnen

hochachtungsvoll

Stuttgart, Berlin, Leipzig, Juni 1901.

**Union Deutsche Verlagsgesellschaft.**

Bezugnehmend auf obige Anzeige der  
Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stutt-  
gart bitten wir, vom 1. Juli d. J.  
ab alle Bestellungen auf die „Weite Welt“  
Nr. 45 und folgende und „Vom Fels zum  
Meer“ Heft 23 und folgende an unsere  
Firma zu richten.

Hochachtungsvoll

August Scherl  
G. m. b. H.**Verkaufsanträge.**

In einer Kreisstadt Norddeutschlands,  
Sitz eines Gymnasiums und vieler Behörden,  
ist eine seit reichlich 40 Jahren bestehende  
Buchhandlung mit einträglichen Neben-  
zweigen wegen anderer Unternehmungen des  
Besizers zu verkaufen. Einzige Buch-  
handlung am Plage, gute, treue Kundschaft,  
wertvolles Lager, hübsche Ladeneinrichtung,  
günstige Mietverhältnisse, elektr. Licht, ge-  
sundes Klima (Nordsee), angenehme gesell-  
schaftliche Zustände. Es ist ein grundsolides  
Objekt und verbürgt eine absolut sichere  
Existenz. — Ernstgemeinte Anfragen unter  
Bekanntgabe der Vermögensverhältnisse unter  
R. G. 1892 an die Geschäftsstelle d. B.-V.  
erbeten.

**Ein Verlagsartikel,**

10 Bände, der vollständig ausverkauft und  
bereits seit Jahren antiquarisch gesucht und  
hoch bezahlt wird, soll neu gedruckt werden.  
Das Verlagsrecht wird ohne Verpflichtung  
zu weiterem Honorar vom Verleger ab-  
gegeben. Angebote unter Chiffre M. C. # 1938  
durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

Günstiger

**Kauf oder Beteiligung**

bietet sich gutsituierten Verlegern, Druckern  
oder Kapitalisten durch eine, für Deutsch-  
land

**konkurrenzlose Fachzeitschrift**

vornehmer Ausstattung, von der Probe-  
nummer schon gedruckt und für welche für  
ca. 5000  $\mathcal{M}$  Inserate erster Firmen vor-  
handen sind.

Angebote unter M. S. # 1948 an die  
Geschäftsstelle d. B.-V.

**Selten günstige Kaufgelegenheit.**

In einer grösseren Stadt Deutsch-Oester-  
reichs ist eine seit 75 Jahren bestehende  
Buchhandlung, Eisenbahnbuchhandel,  
Schreibwarengeschäft, grossem Zei-  
tungsverbleiss und ausgedehnter Kol-  
portage, wegen vorgerückten Alters des  
Besizers für 36000 fl. öst. W. bei 12—15000 fl.  
Anzahlung zu verkaufen. Die betreffende  
Firma genießt im Buchhandel höchstes  
Ansehen und steht auf allen Verlegerlisten.  
Der Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre  
beträgt im Durchschnitt 32805 Gulden,  
der Reingewinn 5293 Gulden pro Jahr.  
Unter Berücksichtigung der noch vorhandenen  
Aussenstände beläuft sich der Reingewinn  
auf 6000 Gulden. Es wird verlangt für  
Firma, Konzession, Kundschaft und ver-  
schiedene Verlagsrechte 24000 Gulden,  
für festes Lager und Schreibwarenvorräte  
12000 Gulden, für die Ladeneinrichtung  
und Bahnhofsverkaufseinrichtung 900 Gulden.  
Der geforderte Kaufpreis steht im Verhältnis  
zu den Werten, die übernommen werden,  
und dem hohen Gewinn, den das Geschäft  
bringt. Kapitalkräftige Interessenten wollen  
sich wenden an die Geschäftsstelle des  
B.-V. unter No. 1886.

Ein hochangesehenes, seit 35 Jahren unter  
Beteiligung der hervorragendsten Autoren  
erscheinendes periodisches Unternehmen all-  
gemein-verständlich wissenschaftlicher Rich-  
tung, sämtliche Gebiete des Wissens um-  
fassend, soll anderweitiger Unternehmungen  
des jetzigen Besizers halber verkauft werden.

Daselbe bildet ebenso eine vorzügliche  
Acquisition als Grundstock für ein zu grün-  
dendes Verlagsgeschäft, wie es sich zur Ver-  
größerung eines bereits bestehenden Verlages  
erstner Richtung eignet.

Forderung 35000  $\mathcal{M}$ . Näheres auf ge-  
fällige Anfragen unter # 1859 an die Ge-  
schäftsstelle d. B.-V.

Seit über 20 Jahren bestehende Kunst-  
und Verlagsanstalt in süddeutscher Residenz  
für 60000  $\mathcal{M}$  zu verkaufen. Anzahlung  
40000  $\mathcal{M}$ . Angebote von ernstlichen Käufern  
erbeten unter 450.

Dresden.

Julius Bloem.